

„Alte Liebe rostet nicht“



2004 wurde dem Rosengarten von Bad Langensalza
eine Anni Berger gewidmete Büste von Harald Stieding übergeben

*Das Leben und Wirken von Anni Berger
in der Rosenstadt Bad Langensalza*

Wettbewerbsbeitrag der Staatlichen Regelschule „Wiebeckschule“,
Bad Langensalza

Gliederung

1 Einleitung.....	04
2 Geschichtlicher Hintergrund	05
2.1 Wirtschaftsgeschichte vor der Wende – DDR.....	06
2.1.1 Volkseigene Betriebe.....	06
2.1.2 Produktionsgenossenschaften.....	06
2.1.3 Gärtnerische Produktionsgenossenschaften.....	07
2.2 Wirtschaftsgeschichte nach der Wende – BRD.....	08
2.2.1 Marktwirtschaft	08
2.2.2 Wirtschaftlicher Umbruch.....	09
3 Das Leben von Anna Berger	09
3.1 Biografisches	09
3.2 Ehrungen	11
3.3 Spuren ihres Lebens.....	12
3.4 Rosenzucht.....	12
4 Die Anni-Berger-Stiftung	13
5 Podcast.....	13
6 Schlusswort.....	17
7 Arbeitsbericht.....	17
8 Quellen.....	19

1 Einleitung

Im Rahmen des Geschichtswettbewerbs „Umbruchszeiten“ 2019/20 haben wir zunächst die Frage gestellt: Gibt es eine Persönlichkeit in unserer Heimat, die die Stadt geprägt hat? Nach reichlichen Nachforschungen konnten wir uns diese Frage sehr genau beantworten. Unsere Heimatstadt ist Bad Langensalza, hier leben rund 15.000 Einwohner, von denen sie fast jeder kennt: Die berühmte Rosenzüchterin Anni Berger. Und genau sie ist die Person, die unserer Heimatstadt den Beinamen „Rosenstadt“ gab. Bereits aus diesem Grund lohnt es sich, das Leben und Wirken von Anni Berger näher zu betrachten. Uns ist bewusst, dass Anni Berger nach der Wende nur noch ein Jahr lebte und sie dementsprechend wenig davon mitbekam. Allerdings lebte und wirkte sie durch ihre Familie und ihren Betrieb weiter. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, ihr Leben und Wirken trotzdem in den Fokus unserer Recherchearbeit zu stellen. Inwiefern sich Dinge für ihre Familie und die Rosenzucht änderten, werden in den einzelnen Kapiteln näher beleuchtet. Dafür gingen wir folgenden Leitfragen nach: Wie war die Wirtschaft vor und nach der Wende strukturiert? Hat sich nach der Wende etwas für die Familie Berger geändert? Wie funktionierte die Rosenzucht und warum beschäftigen wir uns mit „Alter Liebe“?

Bisher arbeiteten wir einige Male im Geschichtsunterricht wissenschaftlich. Daher war es für uns erstaunlich, wie vielfältig die Arbeit des Historikers sein muss. Wir besuchten das Archiv, die Stadtbibliothek, historische Stätten wie den Rosengarten und führten interessante Gespräche. Eine Hilfe war uns hierbei Dr. Hans Berger, der Sohn von Anni Berger. Im Verlauf unserer Arbeit zitieren wir ihn häufig, da seine Aussagen unsere Recherchen widerspiegeln. Herr Berger hat nach seinem besten Wissen und Gewissen geantwortet und uns damit sehr ausführlich zahlreiche Fragen beantwortet, die wir teilweise in der Sekundärliteratur so nicht gefunden haben und hätten. Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für seine Zeit und seine Mühen. Der altbekannte Spruch und unser Thema „Alte Liebe rostet nicht“ bekommt an dieser Stelle eine ganz besondere Bedeutung. Natürlich soll nicht alles bereits in der Einleitung verraten werden – nur so viel: Anni Berger war eine so beeindruckende Persönlichkeit, dass sie noch heute in unseren Herzen weiterlebt.

Unsere Arbeit beleuchtet die Wirtschaftsgeschichte in Bad Langensalza vor und nach der Wende. Weiterhin wurde das Leben von Anni Berger mit Hilfe eines Zeitzeugengesprächs genauer betrachtet und danach beschäftigten wir uns mit dem, was in unserer Gegenwart noch von dieser beeindruckenden Frau geblieben ist, der Anni-Berger-Stiftung.

Schließlich haben wir unsere Arbeit in einem zeitgenössischen Medium, einem Podcast zusammengefasst. Dieser gibt einen Überblick über unsere dargestellten historischen Recherchen.